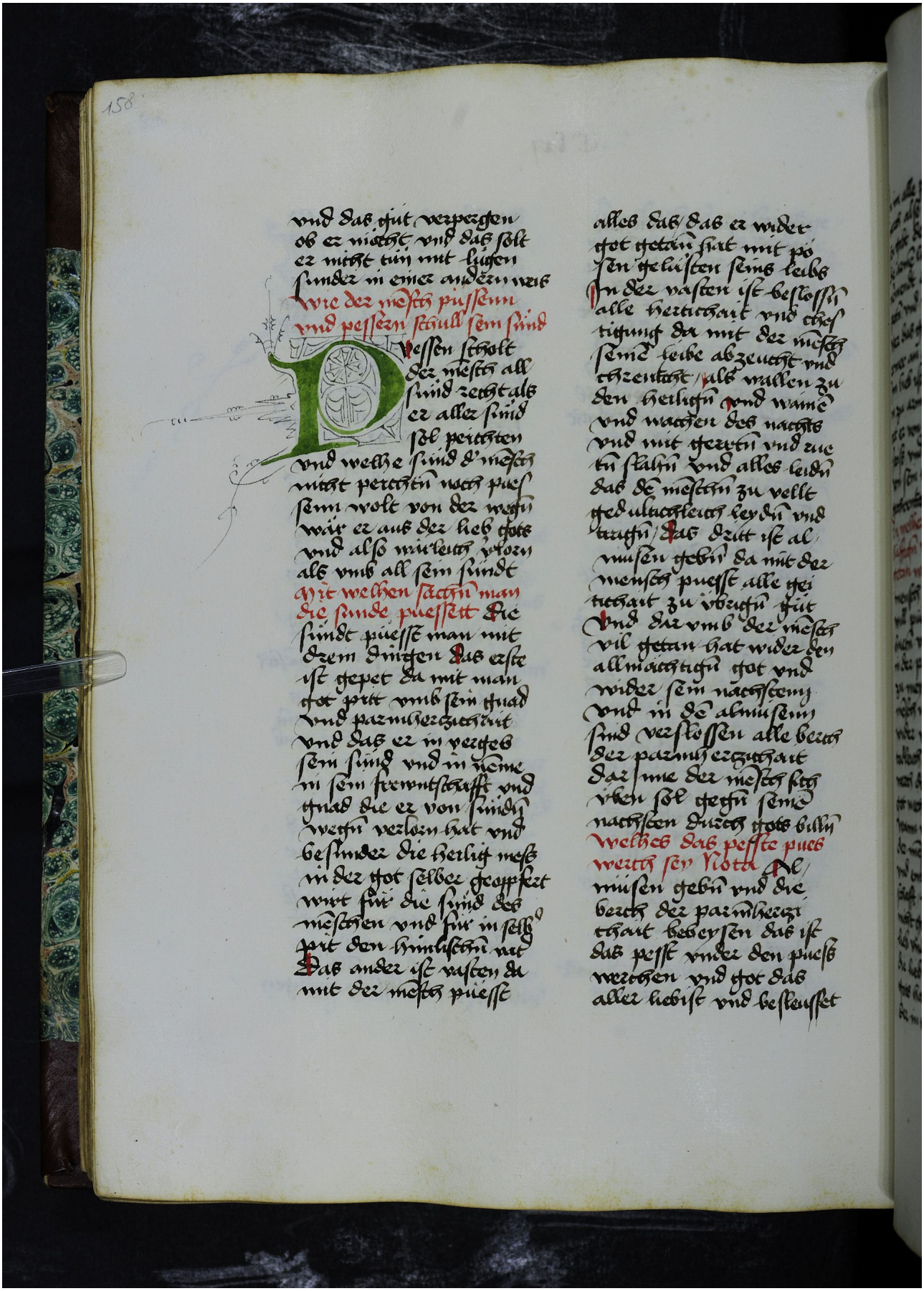
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



158

und das gut verpregen
ob er nicht und das solt
er nicht tun mit lusen
sunder in einer andern weis

Wie der mensch pussem
und pessern schull sein sünd

Dessen schult
der mensch all
sünd zeigt als
er aller sünd
sol peichten
und welche sünd d' mensch
nicht peichten wer pues
sem wolt von der wegen
wär er aus der lieb gots
und also mürlich verlorn
als umb all sein sündt

Mit welchen sachen man
die sünde puesset Die
sündt puesse man mit
drem dingen Das erste
ist gepet da mit man
got prit umb sein gnad
und parmherzigkeit
und das er in verges
sen sünd und in nime
in sein gewantschafft und
gnad die er von sünden
wegen verlorn hat und
besunder die herlich mess
in der got selber geopfert
wirt für die sünd des
menschen und für in selb
prit den himlischen vat
Das ander ist vasten da
mit der mensch puesse

alles das das er wider
got getan hat mit pö
sen gelusten seins leibs
In der vasten ist beschlossen
alle hertigkait und chas
tigung da mit der mensch
seinen leibe abzeucht und
abzentart als mullen zu
den herlichen und waine
und wachsen des nachts
und mit gezeuch und zue
ch stalten und alles leidn
das de menschen zu velle
gedulticklich leydn und
tragen Das dritt ist al
musen gebn da mit der
mensch puesst alle gei
tigkait zu vbrigen gut
und daz umb der mensch
vil getan hat wider den
allmächtigen got und
wider sein nachsteny
und in de almusen
sind verschlossen alle berch
der parmherzigkait
daz me der mensch sich
vben sol gegen seine
nachsten durch gots willen

Welches das pesste pues
werch sey Notta Al
musen gebn und die
berch der parmherzi
gkait beweysen das ist
das pesst under den pues
werchen und got das
aller liebist und beschlusset